

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **95 (1944)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

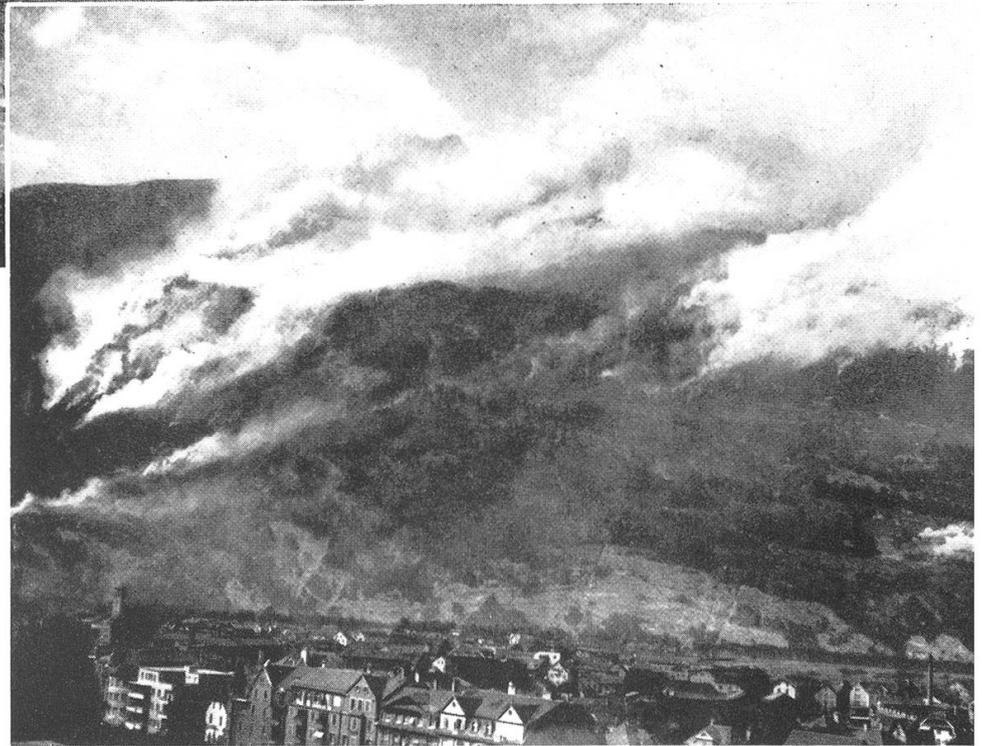
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Entwicklung des Brandes am Nachmittage des 21. August 1943 in den westlichen Töbeln (Scheidtobel, Großtobel).



Entwicklung des Brandes in den Nachmittagsstunden des 21. August 1943.

Die unteren Waldzonen sowie die Waldkuppe in der Mitte sind schon am Vortage ausgebrannt.

Von Boden- und Gipfelfeuer verheerter Fichten/Lärchen-Bestand.



Von Boden- und Gipfelfeuer verheerter Föhrenbestand.



Kleintobel,  
westliche Grenze des Brandes.

Östliche Grenze | des Brandgebietes  
nach Überschreitung ↓ des oberen Endes des Felsbandes.



Felsband  
bis  
zum Rhein.

Entstehung des Brandes ↑ am Fuße der Felswand.  
Übersichtsbild über die Waldungen am Calandahang.